



gut & sicher wohnen

Magazin für die Mitglieder unserer Genossenschaften



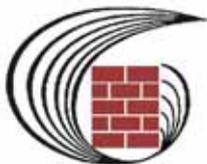
OB Frank Baranowski (Titelbild, r.)
zu Gast bei einem unserer Richtfeste

Viele Themen rund ums Wohnen
und aus Ihrer Genossenschaft

Tipps für unsere Mitglieder -
Gewinnspiel - Rätsel - Kinderseite



Wohnungsbaugenossenschaft
Horst eG - WBG Horst



Baugenossenschaft
„Wohnungsbau“



Genossenschaftlicher
Schalker Bauverein



Die GWG -
Genossenschaftliches Wohnen in
Gelsenkirchen und Wattenscheid eG



Bauverein Gelsenkirchen eG

Notdienste Ihrer Genossenschaften

Schnelle Hilfe für
unsere Mitglieder



Folgende Notrufnummern gelten für **Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG**:

Sanitär

Fa. Sibbe, Tel. 02327 / 1 32 06
Fa. Zientz, Tel. 0209 / 2 49 79

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Bierschenk, Tel. 02327 / 8 70 79

Rohrreinigung

Fa. Hannecke, Tel. 0208 / 99 83 30

Schlüsseldienst

Fa. Degener, Tel. 02327 / 8 66 16

Fernsehen / Antennen

Unitymedia, Tel. 01805 / 660 100

Feuergefahr

Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen, Tel. 112

Bitte beachten Sie die jeweiligen Vorwahlen!

Die **Wohnungsbaugenossenschaft Horst** stellt ihren Mieterinnen und Mietern die folgenden Unternehmen für Notfälle am Wochenende und an Feiertagen zur Seite.



Heizung, Wasser und Abfluss

Fa. Werner Siebert GmbH, Tel. 5 68 93

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Elektro Polenz, Tel. 49 22 62

Fernsehen / Antennen -

GelsenNet GmbH, Tel. 70 20

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

Fa. Kouker, Tel. 55 6 49 (9 - 19 Uhr)

(kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)



Für die Mitglieder und Wohnungsnutzer der

Baugenossenschaft

„Wohnungsbau“ eG gelten die obigen Notrufnummern der WBG Horst. Bei Störungen während der normalen Geschäftszeiten wenden Sie sich bitte an die WBG-Geschäftsstelle, Tel. (0209) 555 48.

Feuergefahr

Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen, Tel. 112

Notdienst

„soziale Dienste“ für die Mitglieder aller Genossenschaften:
Katharina Polonski,
0151 - 14 31 50 10.



Diese Störungs- und Hilfsdienste sind an Wochenenden und Feiertagen für Mieter des **Bauvereins Gelsenkirchen** erreichbar. (Gilt auch für Mitglieder der **Eigenhaus Gemeinnützige Baugenossenschaft Gelsenkirchen eG**, jedoch hier nicht bei Fernsehstörungen.)

Stromausfall / Gasstörungen / Gasgeruch

ELE, Tel. 1 65 10

Wasserrohrbrüche

Gelsenwasser, Tel. 0180 / 1 99 99 91

Aufzugsstörungen

Fa. Osma, Essen, Tel. 0201 / 42 42 82

Fernseh-Störungen (gilt nicht für „Eigenhaus“-Mitglieder)

Fa. BMB, Service-Hotline, Tel. 0209 / 35 97 53 93

Schlüsseldienst Gaida, Tel. 20 33 18

(kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

Schwerwiegende Störungen der Heizung oder der Wasserver- und -Entsorgung

Fa. Peter Garb, Tel. 0209 / 977 42 22

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Bergmann,

Tel. 0163 / 74 3 52 53

Schwere Sturmschäden

Fa. Hojnacki-Resing, Tel. 23 51 8

Feuergefahr

Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen, Tel. 112



Dies sind die Notrufnummern des **Schalcker Bauvereins**:

Stromausfall / Gasstörungen / Gasgeruch

ELE, Tel. 1 65 10

Wasserrohrbruch

Gelsenwasser, Tel. 0180 / 19 99 99 91

Schwerwiegende Störungen der Heizung oder der Wasserver- und -Entsorgung:

Fa. Föhre GmbH, Tel. 0171 / 7 44 64 54

Schwerwiegende Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Muß GmbH, Tel. 0174 / 6 73 32 70

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

Fa. Peters, Tel. 0171 / 77 53 934

(kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

Feuergefahr

Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen, Tel. 112

Bei Fernseh-Störungen (nur immer das ganze Haus betreffend) sprechen Sie bitte auf unseren Anrufbeantworter **(Tel. 8 51 81)**. Dieser wird regelmäßig über Fernabfrage abgehört.

Bitte aufbewahren - Daten werden in der Frühjahrs-Ausgabe aktualisiert.

Eine gute Anlage!

Stärken Sie Ihre Genossenschaft - und vermehren Sie Ihr Geld

Geben Sie Ihrer Wohnungsgenossenschaft etwas zurück für das gute Gefühl, unkündbar zu sein, einer starken Gemeinschaft anzugehören und in einem gepflegten Wohnumfeld zu leben: Erwerben Sie über die Pflichtanteile hinaus weitere Anteile!

Damit stärken Sie Ihre Wohnungsgenossenschaft und legen ihr eigenes Geld sicher an. Mit einer Dividende von etwa vier Prozent Jahr für Jahr ist das nicht nur eine sichere, sondern auch eine gute Geldanlage.

Wenn Sie weitere Anteile an Ihrer Genossenschaft erwerben, helfen sie ihr, ihre satzungsgemäßen Aufgaben rund ums Wohnen noch besser zu erfüllen. Gleichzeitig brauchen Sie sich um Ihr Geld keine Sorgen zu machen, der Gegenwert in Immobilien ist ja vorhanden. Und diese Immobilien gewinnen noch an Wert mit jeder weiteren Modernisierung oder Verbesserung des Wohnumfeldes.

Eine sichere Anlage

Und: Wohnungsgenossenschaften sind keine Finanzakrobaten, die mit Luftnummern und Geschäften, die keiner mehr versteht, weltweite Finanzkrisen auslösen. Wohnungsgenossenschaften gehen solide mit dem ihnen anvertrauten Geld um, weil es um ein hohes Gut für uns Mitglieder geht: Um unsere Wohnungen.



Hinzu kommt ja noch, dass Sie als Miteigentümer Ihrer Genossenschaft Einblicke in die Geschäftsverläufe erhalten und vor allem mitbestimmen können. Sie als Mitglieder entsenden aus Ihrer Mitte Menschen in den Aufsichtsrat, die wiederum den Vorstand einsetzen, kontrollieren, aber auch beraten und fördern.

Darüber hinaus kontrolliert zusätzlich ein unabhängiger Prüfungsverband die Geschäfte der Genossenschaften - und zwar jährlich.

Unser Vorschlag und unsere Bitte: Reden Sie mit der Geschäftsstelle Ihrer Wohnungsgenossenschaft **JETZT** über die Zeichnung weiterer Geschäftsanteile:

Es lohnt sich für Sie und für uns!

Weitere Anteile: Das sollten Sie beachten

1. Die Einzahlung von weiteren Geschäftsanteilen sollte immer zum Ende eines Jahres erfolgen!

Denn: Die Dividende wird auf das Geschäftsguthaben berechnet, das zum Anfang eines Jahres vorhanden ist. Jetzt ist also die richtige Zeit, weitere Anteile zu zeichnen!

2. Bei einer Kündigung von Geschäftsanteilen ist eine Kündigungsfrist von drei Monaten zum Jahresende zu beachten.

Das ist wichtig, damit das bis zum 30. September gekündigte Geschäftsguthaben im Juni / Juli des Folgejahres ausgezahlt werden kann.

3. Sie erhalten durch über den Pflichtanteil hinaus gehende weitere Anteile keine Mehrstimmrechte.

Auch wer beispielsweise 100 weitere Geschäftsanteile erworben hat, besitzt in der Mitgliederversammlung nur eine Stimme. Man will damit verhindern, dass es beherrschende Mitglieder in einer Wohnungsgenossenschaft gibt.



Beratung rund um Wohnungen und vor allem rund ums genossenschaftlich organisierte Wohnen wurde am Gemeinschaftsstand der Gelsenkirchener „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften groß geschrieben.



Bei der Gelsenkirchener Wohnungsbörse, die von Oberbürgermeister Frank Baranowski eröffnet wurde, waren die Genossenschaften in Zeiten von Wirtschaftskrise und Wohnungsverkäufen im großen Stil besonders



gefragte Gesprächspartner, weil bei Genossenschaften Geld und Wohnung sicher und keine Spekulationsobjekte sind.



Ein Schalke-Trikot mit Original-Unterschrift von Torhüter

Manuel Neuer, gewann Julia Rabeneck (5 J.), worüber sich auch ihre Mami Christine freute (großes Bild links): Den Preis überreichte im Namen seiner Kollegen WBG-Horst-Geschäftsführer Christian Hörter.

Beratung groß geschrieben



Gedichte „vom Küchentisch“ begeistern sogar in Kanada

Gedichte hat Ursula Munzel schon in ihrer Schulzeit geschrieben. Ihr Lehrer riet ihr, dieses Talent doch weiter zu entwickeln. Aber Ursula Munzel schrieb nie mit der Absicht, ihre Zeilen zu veröffentlichen. Die waren nur für sie selbst bestimmt.

„Ob schwierige Lebensumstände, Krankheit oder auch schöne Ereignisse, ich schrieb mir alles von der Seele und es hat mir immer geholfen“, erzählt sie am Küchentisch, an dem sie sonst auch sitzt und die Gedichte zu Papier bringt.

„Eine Idee, ein Thema für ein Gedicht, das fliegt mir einfach während des Tages zu, aber das dann gedanklich zu strukturieren und sprachlich zu formen, das braucht Tage und manchmal auch Wochen. Oft schreibe ich eine Zeile und nehme sie später wieder heraus, um sie dann abgewandelt doch wieder zu ver-



„Schreiben hilft der Seele“: Ursula Munzel findet die richtigen Wörter.

wenden“, beschreibt sie den Entstehungsvorgang.

Als erstes bekommt ihre Freundin, die sie seit dem 13. Lebensjahr kennt, in der Regel ein neues Gedicht zu hören. „Sie hat mich auch dazu gebracht, wenigstens ein paar aufzuheben und nicht gleich wieder zu zerreißen.“

So existiert heute eine kleine Sammlung und zu jedem Gedicht kann Ursula Munzel sagen, wann, wie und aus welchem Anlass es entstanden ist.

Zum Geburtstag bekommt diese Freundin natürlich „Gedichte vom Küchentisch“ geschenkt. Und da ist schon so manche Träne der Rührung geflossen, findet Ursula Munzel doch sensibel den richtigen Ton.

Auch die Enkel der Hobby-Dichterin erfreuen sich an den Werken der Oma. Und die ganze Familie hört andächtig zu, wenn der Nachwuchs Ursula Munzels Werke Weihnachten vorträgt.

Ein Gedicht hat es über Umwege sogar bis nach Kanada geschafft und ist dort mit großem Anklang in der deutsch-kanadischen Zeitung veröffentlicht worden. „Die wollten, dass ich noch mehr schreibe, aber das wollte ich nicht so gerne“, sagt Ursula Munzel bescheiden.

Vaters Wunsch Werte erhalten

Gerne im Aufsichtsrat Ehrenamtlich im Aufsichtsrat

Norbert Günther ist mit dem Genossenschaftsgedanken aufgewachsen. Genossenschaften begleiten ihn praktisch sein ganzes Leben.

„Mein Vater war seit 1958 bis zu seinem Tod in der Baugenossenschaft Wohnungsbau engagiert. Er war von Beruf Bauingenieur im Hochbau, wovon die Genossenschaft sicherlich enorm profitierte. Und wenn Vater bei uns Zuhause umbaute, waren wir als Kinder dabei. Er wünschte sich immer, dass ich mal seine Nachfolge im Aufsichtsrat der Genossenschaft antrete“, erzählt der promovierte Jurist. Diesem Wunsch folgte er im Jahr 2004. Und baurechtliche Fragen interessieren ihn bis heute. Als Richter am Sozialgericht in Duisburg hat er



Dr. Norbert Günther

überwiegend mit Arbeitsunfällen auf dem Bau zu tun. „Mein größter „Kunde“ ist die Bauberufsgenossenschaft“ - und dass der Richter Kenntnisse vom Bau hat, findet immer wieder Beachtung. Seine Hobbys teilt er mit seinen Kindern. Mit dem Sohn liefert er sich auf der 25 Meter langen Carrerabahn im Keller spannende Rennen und mit der Tochter zusammen musiziert er auf der Gitarre.

Torsten Cunz ist im Aufsichtsrat der WBG Horst seit 2007 tätig.

„Lange überreden brauchte man mich zu dieser ehrenamtlichen Tätigkeit nicht. Ich hatte einfach Interesse, mit zu helfen, um wertvolle Dinge zu erhalten und neue Ziele zu erreichen“, sagt Torsten Cunz, der seit 1986 Mitglied in der Horster Wohnungsgenossenschaft ist.

„Dinge zu erhalten heißt, wertvollen und preiswerten Wohnraum zu sanieren und zu modernisieren und neue Ziele bedeutet, sich immer wieder dem Wohnungsmarkt anzupassen, indem Wohnungen so umgestaltet werden, dass sie auch in Zukunft nachgefragt werden“ konkretisiert er. Mit 46 Jahren gehört der technische Angestellte eher zu der jüngeren Generation und das



Torsten Cunz

ist auch ein Grund, warum Christian Hörter und seine Vorstandskollegen sich über sein Engagement besonders freuen.

In seiner Freizeit nimmt seine Tochter ihn in Beschlag, wenn er nicht gerade am Wochenende „Auf Schalke“ mit den Knappen fiebert. Gesund hält er sich mit regelmäßigem Fitnessstraining.



Werden als erstes energetisch saniert: Die Häuser Harthorststraße 14, 18 und 18, Bilder der Vorder- und Rückseite.

Selbstverständlich werden die Mitglieder vor Beginn der Arbeiten zu einer Info-Veranstaltung eingeladen.

„Im Frühjahr geht's los!“

Ein Teil der „Denkmalsiedlung“ darf saniert werden

„Es ist nicht der große Wurf, den wir uns erhofft hatten, aber wir sind dennoch froh, dass wir mit den Behörden einen Kompromiss finden konnten“, freut sich Christian Hörter.

Ein Teil der Häuser der sogenannten „Denkmalsiedlung“ hinter der Geschäftsstelle der WBG Horst soll aus dem Denkmalschutz entlassen werden. Diese Objekte befinden sich im nördlichen Teil des Gebietes und umfassen konkret die Häuser Devensstraße 42-50 und Harthorststraße 2-18.

Nach Vorliegen aller erforderlichen Genehmigungen kann dann der Beginn der energetischen Sanierung voraussichtlich ab Frühjahr erfolgen, um die der WBG-Horst-Vorstand seit Jahren kämpft, „weil das für uns von enormer wirtschaftlicher Bedeutung ist“, so Geschäftsführer Christian Hörter.

„Wir müssen die langfristige Vermietbarkeit im Interesse unserer Mitglieder sicherstellen“, weiß er.

Bei der anstehenden Sanierung steht wieder das renommierte Gelsenkirchener Architektur-, Ingenieur- und Stadtplanungsbüro Dr.-Ing. Christian Schramm an der Seite der WBG Horst. „Sobald alle erforderlichen Genehmigungen erteilt sind, beginnen wir mit

den Häusern Harthorststraße 14,16 und 18“, erläutert Dr. Schramm. Er weiß aus langjähriger Zusammenarbeit mit der WBG Horst, worauf es dem Vorstand ankommt: „Schnell und sauber arbeiten, möglichst wenig Beeinträchtigung der Mitglieder.“ Das kann der Architekt nahezu versprechen, da die meisten Arbeiten draußen und nicht in den Wohnungen stattfinden werden.

Die Häuser werden komplett gedämmt, also Fassaden und Keller. „Das kann bis zu 30 Prozent Energieersparnis einbringen“, hat Christian Hörter errechnet.

Ausgetauscht werden auch alle noch nicht erneuerten Fenster - auch diese Arbeiten werden größtenteils von außen erfolgen, da die Fenster außen angeschlagen sind.

Neue und geräumigere Balkone werden anstelle der alten an die Häuser gestellt. Sie kann man über neue barrierefreie Balkontüren betreten. Innen erhält die Wohnzimmerheizung neben der Balkontür dann eine Marmorfensterbank, außen am ebenfalls neuen Fenster wird es eine Aluminiumfensterbank geben. „Im Grunde ist der Einbau der Balkontür und des Fensters der einzige Grund, weshalb wir mal in die Wohnungen müssen“, verspricht Architekt Dr. Schramm.

Der Architekt

Das Architekturbüro von Dr.-Ing. Christian Schramm, Gelsenkirchen, ist eine der besten Adressen im Ruhrgebiet. Der Vizepräsident der Architektenkammer NW ist staatlich anerkannter Sachverständiger für Wärme- und Schallschutz AKNW und hat als Architekt und Stadtplaner viele Projekte in Gelsenkirchen sowie national und international verwirklicht.



Dr.-Ing. Schramm



HK BALKONBAU

**HK BALKONE
Hochwertige und
langlebige Systeme!**

- Aluminiumbalkone gestellt oder gehängt bzw. freitragend
- Stahlbetonbalkone mit Stahl oder Alustützen gestellt oder gehängt
- Stahlbalkone
- Loggiaerweiterungen in Beton und Aluminium
- Balkonverglasung
- GU-Leistungen rund um den Balkon
- Außenaufzüge als Stahlkonstruktion
- Fahrrad- und Müllabstellräume aus Aluminium und Stahl
- Stahlbauarbeiten im Neubau- und Sanierungsbereich





Koch Kenneth O'Shaughnessy (links) nimmt die Herausforderung an, seine Gäste beim Mittagstisch immer wieder zu überraschen und zu begeistern. Mittlerweile haben er und der Mittagstisch täglich rund 50 Gäste, dazu wird noch für zwei Kindergärten und Schüler gekocht.

Zu einer Begegnungsstätte und einem Servicecenter für den ganzen Stadtteil Bismarck hat sich das Evangelische Bulmke-Hüllen mit den Jahren entwickelt.

Eine Anlaufstelle für Alt und Jung, in der neben geistlichem Leben Geselligkeit, Bewegung und Kultur geboten und gepflegt wird. Das evangelische Gemeindebüro Südost hat hier genauso seine Heimat gefunden wie das Seniorbüro, der Häusliche Entlastungsdienst für Angehörige von Menschen mit Demenz, ein Café und der tägliche Mittagstisch.

Vor viereinhalb Jahren wurde der ins Leben gerufen, „zuerst nur für Schüler, die zur Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe ins Gemeindehaus kamen, aber noch nichts gegessen hatten“, weiß Pfarrer Henning Disselhoff. Das Mittagessen wurde etwas später auch

Guten Appetit

Mittagstisch: Preiswert und lecker

für Senioren angeboten und heute speisen täglich rund 50 Leute hier. Gleichzeitig versorgt die Küche noch die Schüler des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums sowie zwei Kindergärten mit preiswertem Mittagessen.

Möglich wird das letztendlich aber nur durch die ehrenamtliche Tätigkeit vieler Helfer. Stellvertretend dafür stehen Ursula Skrotzky und Monika Anderson, die von Anfang an den Mittagstisch betreuen. „Mir geht es gut, ich habe gesunde Kinder und so wollte ich aus Dankbarkeit auch etwas zurück geben“, erklärt Monika Anderson ihr Engagement.

Dreimal pro Woche nutzen zum Beispiel Marianne Stromski und Gisela Höring

das Angebot. „Wir haben hier nette Gesellschaft und Unterhaltung und das Essen ist ganz hervorragend, frisch und gesund.“

Das Lob gebührt Koch Kenneth O'Shaughnessy,

der schon in Spitzenrestaurants tätig war und der „wegen der Liebe“ von Irland nach Gelsenkirchen kam.

„Die Senioren und die Kinder sind anspruchsvolle Gäste und der Speiseplan ist somit immer eine Herausforderung“, strahlt er.

Auf einen Blick
Evang. Gemeindehaus Bulmke-Hüllen, Florastr. 119 (direkt am Bulmker Park).
Mittagstisch täglich von Montag bis Freitag von 12 bis 14 Uhr. Preise: 3,80 € - 4,90 €
Anmeldung unter T. 386 18 78

Aus Tradition beim Martinsfest Bulmke-Hüllen



Dicht umlagert wie in jedem Jahr war der Stand der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften auf dem Martinsmarkt im Bulmker Park. Zu gewinnen gab es Luftballons, Kugelschreiber und Rucksäcke, als Hauptgewinn sogar einen Lenkdrachen.

Kein Wunder also, dass die zukünftige Generation der Genossenschaftsmitglieder gespannt und begeistert mitmachte.



Unser Bündnis Familie

Beispielgebende Projekte für eine familienfreundliche Stadt

Gelsenkirchen zu einer familienfreundlichen Stadt zu machen - das ist das Ziel des Ende 2005 gegründeten „Bündnisses für Familie“. Anstoß dazu gab die Stadt Gelsenkirchen und sie konnte für das Bündnis Partner aus der Wirtschaft, den Kirchen, den Gewerkschaften, der Politik und vieler Verbände gewinnen. In diesem Netzwerk werden konkrete Hilfen und Projekte für Familien geplant und umgesetzt. Der „Walking Bus“ ist eines dieser beispielgebenden Pilotprojekte.



Die Idee des „Wandernden Busses“ stammt aus Australien, wo der Bus 1992 zum ersten Mal unterwegs war. Viele Städte, auch in Deutschland, haben die Idee mittlerweile aufgegriffen. „Der wandernde Bus besteht aus Schulkindern, die entlang einer festgelegten Route zur Schule gehen. Zwischendurch gibt es wie bei den „richtigen“ Bussen Haltestellen, bei denen sich weitere Kinder anschließen“, erläutert Kurt Horst, Kriminalhauptkommissar und Koordinator in der Arbeitsgruppe Wohnen & Verkehr beim Bündnis für Familien.

Begleitet werden die Kinder von zwei Erwachsenen, in der Regel Eltern, die aufpassen, dass die Kinder sicher durch den Straßenverkehr kommen.

„Neben dem Effekt, dass die Kinder ganz automatisch lernen, wie man sich sicher

Der erste „Walking-Bus“. Die Abfahrt startete Oberbürgermeister Frank Baranowski (r.), der als Schirmherr das Projekt unterstützt.

im Straßenverkehr bewegt, gibt es noch viele andere Vorteile. Der Weg durch die frische Luft fördert die Konzentration im Unterricht, stärkt die Abwehrkräfte, sorgt für tägliche Bewegung, steigert die motorischen Fähigkeiten und hilft Übergewicht zu reduzieren und durch die spielerische Funktion als „Busfahrer“ und „Schaffner“ lernen die Kinder auch Verantwortung zu übernehmen“, ist der ehemalige Leiter des Verkehrsdezernates bei der Polizei in Gelsenkirchen überzeugt.

„Die Eltern und die Umwelt profitieren ebenfalls davon, denn sie brauchen ihre Kinder nicht mehr zur Schule zu fahren, sparen Benzin, Zeit und Nerven. Der Individualverkehr gerade in Schulinähe wird erheblich vermindert und es kommt nicht mehr zu gefährlichen Situationen beim Absetzen der Kinder vor der Schule“, weiß Kurt Horst aus Erfahrung und fügt hinzu:

„Ganz wichtig für die Eltern ist das Sicherheitsgefühl. Sie wissen, dass ihre Kinder nicht alleine unterwegs sind, gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit.“

Nicht nur die Kinder sind durchweg begeistert, denn ihnen macht das Laufen nichts aus und sie haben schon vor der Schule Zeit, ausgiebig mit ihren Freunden und Schulkameraden zu „quatschen“ - das ist dann im Unterricht nicht mehr nötig. Auch die Lehrer freuen sich über das Projekt. Sie stellen fest, dass die Schüler dem Unterricht viel konzentrierter folgen und weniger zappelig sind.

Gewinner also auf allen Seiten. „Was in der Grundschule Beckeradstraße als erfolgreiches Pilotprojekt gestartet ist, sollte für andere Schulen in Gelsenkirchen zur Nachahmung anregen“, hofft Kurt Horst. „Eltern oder Lehrer, die sich informieren wollen, können mich gerne kontaktieren unter Tel. 0209/365-2211 oder per E-Mail kurt.horst@polizei.nrw.de.“



„Bündnis für Familie“ sucht noch Unterstützer

Das „Bündnis für Familie“, gegründet im Dezember 2005, gliedert sich in vier Arbeitsgemeinschaften: „Wohnen & Verkehr“, „Vereinbarkeit Familie und Beruf“, „Familienfreundliches Stadtklima“ und „Generationen Miteinander“.

Jede Arbeitsgemeinschaft plant und setzt konkrete Projekte mit Hilfe der vielen Partner um, die sich am Bündnis für Familie beteiligen. Es sind mittlerweile über 130, u.a. gehören dazu Wohnungsbaugesellschaften und

-genossenschaften, Polizei, Feuerwehr, Wohlfahrtsverbände, Schulen, Jugendheime, Kindergärten, Handwerkskammern, Vereine, Kirchen, Firmen und viele viele andere.

Firmen oder Privatpersonen, die gerne mitmachen möchten und mithelfen wollen, Projekte umzusetzen, finden unter der noch nicht ganz fertigen Homepage Adressen und Ansprechpartner: www.b-fam.de oder bei Heike Waldau (Lt. Jugend- u. Familienförderung), Tel. 169-9303 sowie bei Ina Woelk (Lt. Familienförderung/-bildung), Tel. 169-9432.



Polizeihauptkommissar und Koordinator „Wohnen & Verkehr“ Kurt Horst



Die gute Laune hat gewonnen!

Olympiaverdächtig waren die sportlichen Disziplinen beim Kinderfest des Schalker Bauvereins zwar nicht - aber Spaß gemacht hat es allen.

Beim Teebeutelweitwurf, Rasenski, Laubfegen oder Bierkastenlaufen zeigten Teilnehmer und Ehrenamtliche aus den Reihen des GSB, dass man wie eine große Familie zu feiern versteht.

Damit es kein Missverständnis gibt: Bierkastenlaufen hieß nicht, für Papa einen vollen Kasten zu holen sondern auf leeren Kästen eine festgelegte Strecke zu überwinden. Dabei gab es für jeden Teilnehmer einer Gruppe einen Kasten, mit deren Hilfe man sich auf der Wiese fortbewegen musste, ohne den Boden zu berühren.

Die Familienolympiade des Schalker Bauvereins diente auch dem Kennenlernen - und allein schon



unter diesem Aspekt war sie ein voller Erfolg. Dazu trugen auch der Kuchen, den Frau ter Schmitten gebacken hatte, Würstchen und Getränke sowie die schönen Preise bei, die die Teilnehmer bei den einzelnen Spielen gewinnen konnten. Und: Niemand ging leer aus, für alle gab's was. - Die Fotos oben geben einen Eindruck vom Fest der guten Laune, das Bild darunter stammt vom ersten Kinderfest des Schalker Bauvereins im Jahre 1958.



Hochdruck-Reiniger

Mitglieder des Schalker Bauvereins können ab sofort kostenlos einen Hochdruckreiniger in der Geschäftsstelle ausleihen. Ihre Vorbestellung bitte telefonisch unter 85 18 1.

Öffnungszeiten

Heiligabend und Silvester ist die Geschäftsstelle der GSB geschlossen. „Zwischen den Jahren“ ist von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Ihre „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften wünschen allen ihren Mitgliedern Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Die „Neuen“ im GSB-Aufsichtsrat

„Gesichter der Genossenschaft“ - Zwei weitere Mitglieder engagieren sich

Werner Wildfang (oberes Bild) und Dirk Becker (Bild unten), das sind die zwei „Neuen“ im Aufsichtsrat des Schalker Bauvereins. Neu heißt aber nicht unbekannt, denn Werner Wildfang ist bereits 13 Jahre auf den Mitgliederversammlungen vertreten und Dirk Becker seit 18 Jahren.

„Ein zeitigeres Engagement im Aufsichtsrat ließ meine berufliche Tätigkeit nicht zu“, entschuldigt er die mehrfachen Absagen in der Vergangenheit. Beruflich bei der Stadtverwaltung in Gelsenkirchen beschäftigt, kümmert er sich in der

Mitarbeitervertretung um schwerbehinderte Kollegen. „Und als überzeugter Gewerkschafter bin ich auch viel nebenher unterwegs.“

Der Umgang mit Menschen ist ihm somit bestens vertraut und sich um die Anliegen und Zufriedenheit der Mitglieder seiner Genossenschaft zu kümmern sieht er als wichtige Aufgabe.

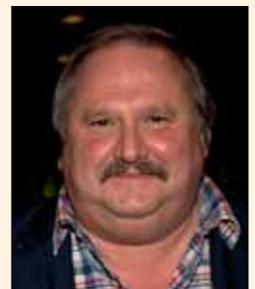
Mit dem Eintritt in den Ruhestand hofft er, dann auch mehr Zeit für seine Hobbys, Musik hören und Computer, zu haben.

Genauso wie Werner Wildfang findet auch Dirk Becker, dass es Freude macht, im Aufsichtsrat mitzugestalten. „Dinge anzu-

stoßen, zu planen, umzusetzen und als Ergebnis beispielsweise zu sehen, wie aus einer alten kaum vermietbaren Wohnung ein schmuckes modernes Heim entsteht, in dem jeder gerne wohnen möchte“, meint Dirk Becker.

Als Verkehrsmeister bei der Bogestra ist er gewohnt, Abläufe zu koordinieren, zu organisieren, die Übersicht zu behalten und Verantwortung zu übernehmen.

Seine Freizeit gehört seiner Frau Kornelia, seiner 14-jährigen Tochter Alexandra und Grün Weiß Wanne, einem Billardverein in der Oberliga, für den er regelmäßig trainiert und spielt.



Gute Zeiten - bessere Zeiten

Schalker Bauverein stellt Fernsehempfang auf (noch mehr) Vielfalt um

Neue und noch bessere Zeiten brechen beim Schalker Bauverein in Sachen Fernsehempfang an. Wenn die Mitglieder wollen, können sie bald über 150 Fernsehprogramme sehen.

Aber der Reihe nach: Heute können die GSB-Mitglieder 31 Programme analog empfangen. Im Dezember wird der Empfang von analog auf digital umgestellt. Das muss sein, damit die GSB-Mitglieder auch in Zukunft Fernsehen gucken können. Leider gehen bei der Umstellung fünf Programme „verloren“. Wem das egal ist, für den bleibt alles beim Alten und man muss nichts tun. Es muss kein neuer Fernseher und auch kein sonstiges Zusatzgerät gekauft werden. Das Bild am vorhandenen Fernseher wird sogar besser.

Wer aber die Möglichkeiten des digitalen Empfangs nutzen möchte, der kann sich nun einen sogenannten „Receiver“ (sprich: „Rißiewer“) kaufen und damit



Damit Sie auch morgen noch gut und sicher Fernsehen gucken können, gibt's beim Schalker Bauverein TV-Änderungen.

zusätzlich 150 Programme empfangen. Exklusiv für Mitglieder des Schalker Bauvereins hält die Firma Infinikom, Tel. (Essen) 0201 - 361 48 65 zwei Modelle in unterschiedlichen Preislagen bereit. GSB-Mitglieder können den Receiver selbstverständlich auch woanders kaufen, wichtig ist nur - und sagen Sie das bitte dem Verkäufer:

Der Receiver braucht DVBC / HDTV-Stan-

dard. Lassen Sie sich bitte auf nichts anderes ein! Bestehen Sie auf DVBC und HDTV.

Die Umstellung auf digitalen Empfang findet in den GSB-Häusern im Dezember statt. Während der Arbeiten kann es - höchstens bis 17 Uhr - zum Ausfall des Fernsehbildes kommen. Für die Arbeiten muss niemand in Ihre Wohnung, alles findet im Keller statt.

Es kann sein, dass etwa drei Programme einen anderen Sendeplatz erhalten. Die kann man mit dem Sendersuchlauf neu einstellen. Die GSB-Geschäftsstelle bietet aber an, diese drei Programme und den bei der GSB-Partnerfirma gekauften Receiver innerhalb von zwei Tagen durch einen Mitarbeiter des Unternehmens Infinikom einrichten zu lassen.

Über die 150 neuen Programme können Sie sich auf www.astra.de informieren. Kinder oder Enkel helfen bestimmt gern.



Neue Aufsichtsratsmitglieder (siehe Seite 8) wurden bei der Mitgliederversammlung des Schalker Bauvereins gewählt.

Einstimmig: Neuer Name

„Genossenschaftlicher Schalker Bauverein von 1898“ - das ist nach Beschluss der Mitgliederversammlung der neue Name der traditionsreichen Schalker Genossenschaft.

Der Verzicht auf den Zusatz „Gemeinnütziger“ fiel Vorstand und Aufsichtsrat nicht leicht, wurde jedoch aus rechtlichen Gründen erforderlich. Entsprechend passte der GSB nun auch seine Satzung an die Mustersatzung des Verbandes der Wohnungswirt-

schaft an, zudem wurde das Logo farblich verändert (s. oben). Auch hier stimmte die Versammlung zu.

Wiedergewählt in den Aufsichtsrat wurden Vorsitzender Gustav Demski sowie Helmut Moldenhauer. Neu gewählt wurden Werner Wildfang und Dirk Becker, die wir Ihnen auf Seite 8 vorstellen.

Freuen dürfen sich die Mitglieder über die erneute Ausschüttung der Dividende, wieder in Höhe von rd. 11.000 Euro (das sind vier Prozent).

Magazin für die Mitglieder der folgenden 5 Genossenschaften - genannt „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften (zugleich Herausgeber und verantwortlich):

Bauverein Gelsenkirchen eG
Tel. 0209 / 8 22 85
Augustastr. 57,
45888 Gelsenkirchen
www.Bauverein-Gelsenkirchen.de

Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG



Die GWG - Tel. 0209 / 8 21 90
Grenzstr. 181,
45881 Gelsenkirchen
www.die-gwg.de

Wohnungsbau-genossenschaft Horst eG
Tel. 0209 / 555 48
Harthorststr. 6 A,
45899 Gelsenkirchen-Horst
www.wbg-horst.de

IMPRESSUM

gut & sicher wohnen

Baugenossenschaft „Wohnungsbau“ eG
Tel. 0209 / 555 48
Harthorststr. 6 A
45899 Gelsenkirchen

Genossenschaftlicher Schalker Bauverein von 1898 eG
Tel. 0209 / 85 181
Marschallstr. 1, 45889 GE,
www.schalkerbauverein.de

Auflage: 4.650 Exemplare
Redaktion / Produktion:
Agentur für Unternehmenskommunikation, Essen

Satz und Druck: WAZ-Druck
Ausgabe Herbst / Winter 2009 - 2010

Bitte richten Sie Mitteilungen für die Redaktion „gut & sicher wohnen“ an Ihre jeweilige Genossenschaft.

Wir gehen gerne Ihren Anregungen und Hinweisen nach. Ebenso sind uns Leserbriefe willkommen.



„Familien- Feier“

GWG ehrte Mitglieder

Mit der Ehrung ihrer Jubilare machte die GWG dieses Jahr in Wattenscheid den Anfang. Ins Kolpinghaus waren alle Wattenscheider Jubilare der GWG eingeladen, für die Mitglieder aus Gelsenkirchen folgt noch eine eigene Feier.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle verwöhnten ihre Jubilare wieder bei einem netten Kaffeetrinken, darüber hinaus gab's für alle kleine Präsente - und sogar den 90. Geburtstag von Elisabeth Füllbeck konnte man feiern. Ein paar schöne Stunden waren das für die Wattenscheider GWG-Mitglieder, die sich natürlich vielfach untereinander kennen und viele gemeinsame Erinnerungen austauschten. Die GWG, das ist für viele auch so etwas wie eine große Familie - eben Genossenschaft!



Mit einem Blumenstrauß überraschten die Mitarbeiter der GWG-Geschäftsstelle Elisabeth Füllbeck, die 90 Jahre geworden war. Bild oben: Für die Jubilare gab's kleine Präsente von der GWG.

„Zeit verging wie im Fluge“

Sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiert Thomas Büngener in diesem Jahr bei der GWG. Damit ist er der Mitarbeiter, der dort am längsten tätig ist.

Kaum einer kennt die Genossenschaft und vor allem die Mitglieder so gut wie Thomas Büngener und umgekehrt ist es wohl genauso.

„25 Jahre, wo ist die Zeit geblieben?“ fragt er sich selbst

Gesichter der Genossenschaft

und weiß die Antwort: „Wenn man die Arbeit so gerne tut und sich dabei so wohl fühlt, vergeht sie wie im Fluge.“

Modernisierungen, Neubauvorhaben, Mietverträge, Reparaturen, Absprache mit Handwerkern, Rechnungskontrolle, Versicherungsangelegenheiten, Wohnungsbesichtigungen: Der Leiter der Abteilung Technik und Hausverwaltung schätzt gerade die Vielfältigkeit der Aufgaben an seiner Tätigkeit und die sind im Laufe der Jahre immer mehr geworden. „Anfangs waren wir zu Viert

und heute arbeiten wir zu Siebt Hand in Hand“, so Thomas Büngener, der die tolle Kollegialität und den freundschaftlichen Umgang miteinander in der GWG-Geschäftsstelle überaus lobt.

Dass Thomas Büngener am liebsten etwas mit seinen Söhnen Lars und Sven unternimmt und gern mal ein Konzert

besucht, hatten wir ja schon mal berichtet. Seine Liebe zu Modellautos aber noch nicht verraten. „1986 habe ich eins geschenkt bekommen und damit fing's an.“ Nur die Maßstäbe wurden mit der Zeit kleiner, als seine Frau sich liebevoll über den Platzbedarf beschwerte. Seine Söhne finden Papas Hobby aber weiterhin einfach toll.



Viele besondere Exemplare schmücken die Sammlung von Thomas Büngener, wie z.B. ein seltenes Stück, die Isetta von BMW, ganz im Schalke-Look.



Und? Alles sauber in Ihrem Haus?

Immer mehr Mitglieder der GWG nutzen den neuen Service ihrer Wohnungsgenossenschaft: Die Treppenhausreinigung.

„Vor allem in der nassen und kalten Jahreszeit, in der man jede Menge Schmutz ins Haus trägt, ist dieser Service für viele ein Segen“, weiß Christiane Vazquez, die in der GWG-Geschäftsstelle den neuen Service betreut.

138 Mitglieder haben sich kurz nach Einführung dieser Möglichkeit entschlossen, ihre „Flurwoche“ in die Hände eines Reinigungsunternehmens zu geben, das zudem Keller, Dachboden und Außenflächen reinigt. „Ältere freuen sich und Jüngere, die keine Zeit haben, auch“, weiß Christiane Vazquez.

**Informationen bei
GWG: 0209 - 8 21 90**



Der Neubau der GWG zum Zeitpunkt des Richtfestes (oben). Bild rechts: Blick auf einen Teil der Festgesellschaft beim Richtfest in der Waltraudstraße.



„Das ist vorbildlich!“

OB Baranowski lobte altengerechtes Wohnen der GWG



„Es ist vorbildlich, was Sie hier tun“, lobte Oberbürgermeister Frank Baranowski die GWG beim Richtfest ihres öffentlich geförderten Neubaus in der Waltraudstraße.

„Ich freue mich, dass es zunehmend passende Wohnungsangebote für die ältere Generation gibt“, sagte der OB. „Wir alle werden älter, da ist unsere Gesellschaft verpflichtet, die entsprechenden Wohnformen anzubieten, damit die Menschen möglichst lange in ihren eigenen vier Wänden bleiben können“, meinte Baranowski. Deshalb habe er das Bauvorhaben der GWG auch gerne unterstützt.

GWG-Geschäftsführer Martin Wissing hatte den Oberbürgermeister zuvor

durch den Rohbau geführt und die einzelnen Einrichtungen der zwölf barrierefreien und altengerechten Wohnungen erläutert, die die Architekten Ricardo Langer und Georg Wegener für die GWG (im Neubau) geplant hatten.

Die Wohnungen zwischen 57 und 62 qm haben Türen, durch die Rollstühle passen, Balkone, die man ebenfalls mit dem Rollstuhl befahren kann, und bodengleiche Duschen.

Viele clevere Details machen zudem das Leben für Menschen im Alter einfacher. Die Nettokaltmiete beträgt 4,45 Euro pro Quadratmeter, die Nebenkosten belaufen sich auf 1,99 Euro pro Quadratmeter.

In diesem Preis ist sogar ein Reinigungsdienst eingeschlossen, der den GWG-

Mitgliedern die Putzpflicht abnimmt und somit auch zu einer Erleichterung des Alltags führt.

Bei der Gelegenheit des Richtfestes dankte der GWG-Vorstand dem Oberbürgermeister für die gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern. Als besonders hilfreich, auch gegenüber den GWG-Mitgliedern, hatte sich dabei das Referat Stadtplanung / Wohnungswesen erwiesen, das sogar eine Informationsversammlung der GWG besucht und die Mitglieder über die erforderlichen Formalitäten informiert hatte.

Für die GWG ist jedenfalls klar, dass der Neubau in der Waltraudstraße „der richtige Weg ist.“



„Volles Haus“ gab's wieder bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der GWG (oben). Unten: Vorstand und Aufsichtsrat standen Rede und Antwort.



Eine Rekordbeteiligung

Über eine Rekordbeteiligung konnte sich GWG-Aufsichtsratsvorsitzender Udo Appelhoff freuen. 159 stimmberechtigte Mitglieder waren ins Kolpinghaus Höntrop in Wattenscheid gekommen.

Martin Wissing, geschäftsführendes Vorstandsmitglied, informierte die Mitglieder über die Entwicklung der Genossenschaft und die Ereignisse im zurückliegenden Jahr.

Aufgrund der guten Lage der Genossenschaft beschloss die Versammlung wieder, wie in den

Vorjahren, eine Dividende von vier Prozent auf das eingezahlte Geschäftsguthaben.

Gleichzeitig wurden die Mitglieder darüber informiert, dass sie mit der Zeichnung weiterer Anteile nicht nur ihre Genossenschaft stärken, sondern auch eine lukrative und sichere Geldanlage tätigen können (siehe Bericht Seite 3). Die Neuwahlen zum Aufsichtsrat ergaben, dass die ehemaligen Vorstandsmitglieder Gerhard Kirsch und Ulrich Paßmann nun dem Kontrollgremium angehören und ihre Kenntnisse weiterhin ihrer GWG zur Verfügung stellen.



Mitarbeiter und Gremien der GWG auf Tour

Nicht etwa auf „Vergnügungsreise“ sondern auf Tour durch die eigenen Siedlungen waren die Damen und Herren der Geschäftsstelle der GWG, die sich hier im Sanierungsgebiet Vogelspöth zum Gruppenfoto aufstellten. Im weiteren „GWG-Land“ schauten sich Geschäftsführer Martin Wissing (3.v.r.) und sein Team auch einige leer stehende Wohnungen an, um Konzepte für eine nachhaltige Vermietung zu entwickeln.

Bereits im August hatte der GWG-Aufsichtsrat seine traditionelle Objektbereitung durchgeführt. Den Aufsichtsratsmitgliedern geht es dabei darum, sich vor Ort die Umsetzung der gemeinsam mit dem Vorstand gefassten Beschlüsse anzusehen und mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen.

„Wir sind füreinander da“ „Schönes Leben im Vogelspöth“ - Folge 5 unserer Siedlungsserie

Die Wattenscheider GWG-Siedlung Vogelspöth wird 50 Jahre und derzeit fit für die Zukunft gemacht (siehe Bericht unten).

Was diese Siedlung der GWG ausmacht, sind jedoch die Menschen. Als Pioniere haben sie vor einem halben Jahrhundert angefangen, gemeinsam sind sie älter geworden.

Tolle Nachbarschaften, nette Hausgemeinschaften, man hilft sich gegenseitig, so gut wie nie gab es ein böses Wort - und alle gemeinsam verfügen sie über viele schöne Erinnerungen. „Seinerzeit war unsere Siedlung voll von Kindern“, erinnert sich

Klara Schöpfel mit einem Lächeln auf dem Gesicht. Rundherum war noch Wildnis - der ideale „Abenteuerspielplatz“.

Im Oktober zog Klara Schöpfel ein, aber erst im November kam Strom in die Wohnungen. „Wir haben von der GWG Kerzen bekommen als Beleuchtung.“

Jeder hatte Kohlenberge vor dem Haus für die Heizung.

Später kam die schöne Wiese hinter dem Haus, „doch der Hausverwalter duldet keine Kinder darauf.“ Die kamen immer erst, wenn er wegfuhr. Und als der Hausverwalter wechselte, durften die Kinder

auch auf der Wiese spielen, „die blieb trotzdem schön“, schmunzelt die Frau der ersten Stunde.

Renate und Karl-Heinz Bartfeld erinnern sich daran, dass in der ersten Zeit die Treppen aus nacktem Beton bestanden.

Und Gerold König lobt den Zusammenhalt. „Früher tranken die Männer nach der Arbeit ein Bier miteinander.“

Das gibt's ncht mehr. Aber geblieben ist, dass man sich gegenseitig hilft, wenn einer weg ist, sich im Urlaub befindet, oder wenn's ihm nicht so gut geht. Da stehen sie füreinander ein, die Vogelspöther.



Im Vogelspöth ist die Welt noch in Ordnung.

2. Bauabschnitt ist fertig - Mitglieder werden Energie sparen



Moderne, zeitgemäße Wohnungen sind im GWG-Sanierungsgebiet Vogelspöth 35 und 37 sowie Piroldstraße 2 bis 6 entstanden. Der zweite Bauabschnitt mit 30 Wohnungen ist nun abgeschlossen.

Sorgfältig hatte die GWG-Geschäftsstelle die Arbeiten mit ihren Mitgliedern in Wattenscheid abgestimmt. Dabei halfen sicherlich die Erfahrungen, die die Nachbarn im ersten Bauabschnitt Piroldstraße 1 - 9 gemacht hatten.

Insgesamt wird die GWG im Sanie-

rungsgebiet Westenfeld 100 Wohnungen modernisieren.

Moderne Gaszentralheizungen mit Brennwerttechnik, Komplettdämmung und neue Fenster helfen den GWG Mitgliedern, eine Menge Energie zu sparen. Neue Balkone, renovierte Treppenhäuser und erstmals Gegensprechanlagen kommen hinzu - eine echte Verbesserung.

Aber all diese Maßnahmen sind auch mit nicht unerheblichen Lärm- und Staubbelaustigungen verbunden. Die GWG bedankt sich bei allen Betroffenen für ihr Verständnis und ihre Geduld.

Guten Tag!

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

besonders im Winter sind wir froh, dass wir uns aus der Kälte in die schützenden vier Wände unserer Wohnung zurückziehen können. Und ist es nicht schön, in der Advents- und Weihnachtszeit die Gemütlichkeit und die Wärme unserer Wohnung zu genießen?

In den letzten Ausgaben der Mieterzeitschrift konnten Sie einen kurzen Einblick in die Arbeit einiger der Beratungsdienste im Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid gewinnen. Heute stellen wir Ihnen einen weiteren Bereich vor: die Wohnungslosenhilfe - ein Bereich, der sich um eine leider ständig wachsende

Gruppe von Menschen kümmern muss. Es ist nämlich nicht selbstverständlich, dass man ein Dach über dem Kopf und vier vor Kälte schützende Wände hat.

Die Sozialberatung im Dienste Ihrer Wohnungsbaugenossenschaft ist auch ein Arbeitsbereich im Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid. Viele von Ihnen haben mich persönlich kennen gelernt und die Sozialberatung in Anspruch genommen. Ich stehe zu Ihrer Verfügung, wenn es um konkrete Fragen geht (z. B. die Beantragung oder Informationsbedarf zum Wohngeld, Pflegegeld, Schwerbehindertenrecht, etc.), aber auch für allgemeine Gespräche bin

Ihre Ansprechpartnerin



ich für Sie da. Rufen Sie mich einfach an, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Bevor das Jahr 2009 zu Ende geht, möchte ich Sie alle ganz herzlich grüßen und viel Gutes für die Weihnachtszeit und für das Jahr 2010 wünschen!

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Polonski

Hilfe in vielen Lebenslagen

„Not hat ein Gesicht“ heißt das Leitwort der Adventssammlung der Diakonie. Bis zum 12. Dezember sind Sammlerinnen und Sammler in den Gemeinden der evangelischen Kirche Westfalens unterwegs und bitten um eine Spende für die vielfältigen Hilfen und Dienste der Diakonie.

Die Diakonie hilft zum Beispiel jungen Menschen, die in ihren Familien nicht mehr zurecht kommen und oft nicht mehr zur Schule gehen. Oder es werden alte Menschen unterstützt, damit sie auch bei gesundheitlichen Einschränkungen noch selbstständig in ihren Wohnungen leben können und nicht vereinsamen.

Aber die Diakonie bietet auch offene Türen für Menschen am Rande unserer Gesellschaft, die nicht - mehr - das Glück einer eigenen Wohnung haben.

Arno Mücke, Dipl.-Sozialarbeiter im Mittagstisch für Wohnungslose: „Wir sehen sie im Vorbeigehen: Menschen, die durch ihre äußere Erscheinung nicht ins Straßenbild passen, dazu oft alkoholisiert und im Gesicht gezeichnet vom Überlebenskampf.“

Mit ihrem Auftreten wird Armut öffentlich. Sie erinnern uns daran, dass Lebensentwürfe scheitern können. Nicht alle Menschen sind den Anforderungen



Arno Mücke (Bild links), Dipl.-Sozialarbeiter im Mittagstisch für Wohnungslose, (Bild rechts, eine Weihnachtsfeier) bittet um Textilien aller Art.

unserer Leistungsgesellschaft gewachsen.“

Mücke: „Ein Teufelskreis entsteht, bei dem viele Problemlagen zugleich Ursache und Folge sind.“

Der Verlust des Lebenspartners, der Arbeit und der Wohnung geht einher mit dem Konsum von Suchtmitteln, der nicht selten in einer Suchterkrankung endet.

Liegt der soziale Absturz begründet im Alkoholkonsum oder ist der Alkoholkonsum eine Folge des sozialen Absturzes? „Welchen Anteil hat die soziale Diskriminierung daran? Einfache Antworten lassen sich auf diese Fragen nicht finden. Immer steht ein Geflecht von sich gegenseitig verstärkenden Faktoren hinter dem konkreten Einzelschicksal,“ hat

Arno Mücke erfahren. Der Sozialarbeiter meint: „Wir können wegschauen, uns ärgern oder uns für das Schicksal dieser Personen interessieren. Letzteres wird uns lehren, dass ein jeder, der so tief gestürzt ist, kräftig daran mitgewirkt hat. Aber, so heißt es in der Bibel: „Wer frei von Sünde ist, der werfe den ersten Stein“. (Joh. 8, Vers 7).“

Geld, aber auch Sachspenden, sind der Diakonie für ihre Arbeit mit obdachlosen Menschen willkommen. Wenn Sie Textilien aller Art und Schuhe abgeben können, rufen Sie bitte das Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid e.V. an:

Gelsenkirchen: Tel. 0209 -160 93 00
Wattenscheid, Tel. 02327 - 23862

Anwalts Lieblings-Spiele

Der Rechtsanwalt, der in seiner Freizeit Spaß für Familien erfindet

„Ich erschaffe aus dem Nichts eine eigene kleine Welt, das ist total spannend.“ – Für einen Rechtsanwalt hat Detlef Wendt ein ungewöhnliches Hobby: Er ist Spieleentwickler. Wobei uns klar ist, dass wir mit dieser Formulierung das Vorurteil bedienen, Anwälte würde sich nur mit „trockener“ Materie beschäftigen und dass es deshalb ungewöhnlich sei, wenn mal ein Jurist kreativ ist.

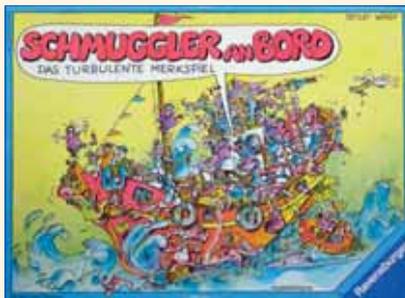
„Das stimmt natürlich überhaupt nicht“, ist der Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht überzeugt, der den Mitgliedern der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften in ihrem Mitgliedermagazin seit langem gute Tipps gibt. „Unser Beruf hat mit Menschen zu tun, das ist nie langweilig oder trocken. Und wir müssen sehr kreativ sein, um unseren Mandanten zu ihrem Recht zu verhelfen“, hält er ein Plädoyer für seinen Berufsstand.

Dennoch gibt der Sozios der Recklinghäuser Anwaltskanzlei Grollmann gerne zu, dass sein Hobby schon den Charakter eines Ausgleiches hat. „Ich brauche nur ein leeres Blatt Papier, einen Stift - und meinen Kopf.“

Ja, und drei bis sechs Monate Zeit. Denn so lange dauert es, bis ein neu erfundenes Spiel auch wirklich spielreif ist.

Detlef Wendt weiß, wovon er spricht. Zehn seiner Spiele sind mittlerweile erfolgreich veröffentlicht worden und in den Verkauf gelangt.

„Schmuggler an Bord“ heißt sein größter Erfolg, der in Italien sogar „Spiel des Jahres“ wurde. „Alle



Rechtsanwalt Detlef Wendt, Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Recklinghausen. Er gibt unseren Mitgliedern wichtige Tipps (u.) und erfindet in seiner Freizeit Gesellschaftsspiele (oben).

meine Tiere“ hat er erfunden, oder den „Zaubertrank“.

Ein Renner ist derzeit „Mausen“: „Der Elefant fängt den Hund, der Hund die Katze, die Katze die Maus und die Maus erschrickt den Elefanten...“ Was ein wenig an Schnick-Schnack-Schnuck mit Stein, Schere und Papier erinnert ist - trotz des Titels - ein Spiel für Erwachsene, die hier hemmungslos um die Wette bluffen und viel Spaß haben können.

„Früher mussten meine Kinder immer her halten, wenn ich ein neues Spiel entwickelt habe“, erinnert sich der erfinderische Rechtsanwalt. „Das war am Anfang ja noch spannend, aber wenn ich dann die Xte verbesserte Version ausprobieren wollte, gab's auch schon mal eine Meuterei bei meinen Söhnen“, schmunzelt der Spieleerfinder, dessen Spiel-Ideen u.a. bei Ravensburger, ASS und Weltbild zu bekommen sind.

Privat spielt Wendt natürlich ebenfalls gerne und gehört dem Spielverein „Hippodice“ an, der sich im Kulturbahnhof in Bochum-Langendreier trifft (Gäste willkommen, www.hippodice.de).

Des Anwalts kreative Ader kommt auch bei den Seminaren zum Einsatz, die er vornehmlich in der Wohnungswirtschaft gibt. Hier wird dann Fachwissen mit Unterhaltungstalent gepaart. Für Wendt ein Muss: „Es geht darum, Wissen gehirn-gerecht zu vermitteln.“ Entsprechend unterhaltsam sind seine Kurse denn auch, wie die Gelsenkirchener Wohnungsgenossenschaften schon bei einem seiner Vorträge feststellen konnten.

Sperrmüll und seine Folgen

Rechtsanwalt Wendt: „Wildes“ Entsorgen kann teuer werden

Irgendwann trifft es jeden Mieter: Der Tisch ist alt und unansehnlich, der Schrank bricht langsam auseinander. Eine Entsorgung im Hausmüll ist weder möglich noch zulässig. Die Sperrmüllabfuhr muss her.

Manche Mieter machen es sich leicht und stellen in einer Nacht- und Nebelaktion den Müll im Kellergang, im Gemeinschaftsraum oder auf der Wiese vor dem Haus ab.

Oft kann der Müll keinem konkreten Mieter zugeordnet werden. Und nicht selten hat sich die Müllmenge in den darauf folgenden Nächten vermehrt. Der Vermieter muss schnell handeln.

Kommt die Sperrmüllabfuhr nicht sofort, muss er eine kostenauslösende Sonderabfuhr bestellen. Doch Achtung: Das Landgericht Itzehoe hat am 24.04.2009 entschieden, dass die Umlage von Sperrmüllkosten auf alle Mieter dann zulässig ist, wenn die Sperrmüllkosten zwar nicht jährlich ent-

stehen, aber dennoch laufend dadurch anfallen, dass der Vermieter den abgestellten Müll keinem Mieter konkret zurechnen kann (Az. 9 S 108/8).

Noch weiter ging das Amtsgericht Aachen (Az. 15 C 546/98). Dort hatte der Sohn eines verstorbenen Mieters die Wohnung aufgelöst und restlichen Sperrmüll aus der Wohnung auf der Rasenfläche vor dem Haus abgestellt. Der mit der Stadt vereinbarte Abholtermin war erst mehrere Wochen später.

In dieser Zeit hat der Sperrmüll ungeahnten Zuwachs bekommen. Die Mitarbeiter der Stadt nahmen allerdings nur den Teil des Mülls mit, der ihnen zuvor telefonisch angezeigt wurde. Der Vermieter hat den restlichen Müll durch eine Privatfirma entsorgen lassen, die knapp 2.300,00 Euro dafür berechnete.

Diesen Betrag machte die Vermieterin gegenüber dem Sohn des Mieters geltend. Das AG Aachen gab der Klage statt. Es ver-

trat die Auffassung, dass der Sohn des Beklagten gegen seine Schutzpflichten aus dem Mietvertrag verstoßen habe. Wer Sperrmüll vor dem Haus abstellt, der erst mehrere Wochen später abgeholt wird, ist auch für den Müll verantwortlich, den unbekannte Dritte dazustellen.

Wichtig ist, dass unerlaubtes Abstellen von Sperrmüll im oder vor dem Haus ein vertragswidriges Verhalten des betreffenden Mieters darstellt. Der Vermieter ist berechtigt, dies abzumahnen. In Extremfällen kann derartige Verhalten eines Mieters auch zu einem Kündigungsrecht des Vermieters führen.

Mieter sind daher gut beraten, vorausschauend die städtische Sperrmüllabfuhr zu informieren und den Sperrmüll erst unmittelbar kurz vor dem Abfuhrtermin deutlich sichtbar, aber sicher herauszustellen.

Rechtsanwalt Detlef Wendt

Neues Gesicht

Für die Wohnqualität - Einsparungen

„Die Prinzenstraße bekommt ein neues Gesicht. Erste neue Züge sind mit Abschluss des 1. Bauabschnitts an den Häusern Prinzenstraße 3 und 5 mehr als zu erkennen“, freut sich Bauvereins-Geschäftsführer Uwe Petereit.

Mit der Verschönerung und notwendigen



Instandsetzung der Fassaden wurde eine energetische Sanierung umgesetzt, die direkt den Mitgliedern des Bauvereins durch Einsparungen bei den Heizkosten zugute kommt. Auch der zweite Bauabschnitt steht bevor und wird

im nächsten Jahr in Angriff genommen. Termine und Umfang der Arbeiten werden den Mitgliedern natürlich rechtzeitig bekannt gegeben.

„Bei unseren Mitgliedern können wir uns nur herzlich bedanken, weil sie Lärm und Schmutz bislang verständnisvoll ertragen haben“, betont Uwe Petereit.

Die energetische Fassadenerneuerung in Prinzen- (3 - 9) und Breslauer Straße 38 ist ein weiteres Projekt des Bauvereins im Rahmen des „Stadtumbau West“. Hier modernisiert der Bauverein seinen Wohnungsbestand im schönen Schalke.



Solche sanierten Häuser (oben) tun dem Stadtteil und den Menschen, die in ihnen leben, gut. Die Lebensqualität steigt, die Heizkosten sinken. Kleines Bild: Diese Fassaden werden bald Vergangenheit sein.

Seit über einem Jahrhundert Partner für Handwerk, Handel und Industrie

- Direktlieferung
- Über 130 Standorte
- Innovativ
- Profi-Sortiment
- Hohes Qualitätsniveau
- Marktgerechtes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Umweltbewusst
- Qualifizierte Mitarbeiter
- Schulung und Seminare
- Service und Beratung
- Fortschrittlich
- Marketingkonzepte für Handwerker

46242 Bottrop
Essener Straße 227
Tel. +49 (0)2041 1858-0
Fax +49 (0)2041 1858-20
bottrop@brillux.de

www.brillux.de



**Die Sonne schickt Ihnen keine Rechnung!
Jetzt investieren & Solarenergie nutzen.**

Sprechen Sie uns an - wir beraten Sie gern!



www.pixelio.de

„Flutkoffer“ gegen Unwetter

Naturereignis ließ Bauvereins-Mitglieder zusammen stehen

Mitten im Sommer, mitten am Tag - und es wurde stockfinster. Am 3. Juli braute sich im Süden von Gelsenkirchen ein Unwetter zusammen.

Besonders betroffen vom Gewitter- und Hagelsturm waren die Bauvereins-Wohnquartiere in Rotthausen.

„Bäume brachen, Dächer liefen über, Wasser drang über Kamine und geschlossene Fenster in die Gebäude, Dach und Boden-einläufe verstopften und konnten die Wassermassen nicht mehr aufnehmen“, erinnert sich Bauvereins-Geschäftsführer Uwe Petereit.

Aufzugschächte und Kellergeschosse liefen voll Regenwasser. Dann kam der Hagel mit massiven Schlägen, zerstörte Rollläden, Fenster und auch Autoscheiben.

Die Schadensumme lag bei



Besonders betroffen vom Unwetter waren die Quartiere des Bauvereins in Rotthausen. Kleines Bild: Die sogenannten „Flutkoffer“ helfen künftig bei den Aufräumarbeiten.

über 50.000 Euro - allein nur an Häusern des Bauvereins.

Doch beeindruckend war auch, was dann folgte. Das Naturereignis ließ die Bauvereinsmitglieder bei den gemeinsamen Aufräumarbeiten zusammen stehen, alle packten nach Kräf-

ten an, man half sich gegenseitig.

„Allen betroffenen Mitgliedern gebührt ein besonderer Dank“, hieß es vom Vorstand.

Der schaffte denn auch einige „Flutkoffer“ an, Pumpensets zum Trockenlegen von Kellern.



Einige der Pumpen sind in besonders gefährdeten Häusern hinterlegt, zwei Flutkoffer sind in der Geschäftsstelle abrufbar.

Uwe Petereit: „Damit verhindern wir zwar keine Unwetter, aber wir verringern die Folgen.“



Partner des Bauvereins Gelsenkirchen: Peter Garb

Bauverein hat einen neuen Dienstleister

Die Firma „Sanitär und Heizung Peter Garb“ ist der neue Dienstleister des Bauvereins für diesen Bereich.

Geschäftsführer und Inhaber Peter Garb ist Gas- und Wasserinstallateur-Meister sowie Meister des Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerks. Zwölf Mitarbeiter stehen den Bauvereins-Mitgliedern zur Verfügung, die Notfallnummer finden Sie auf Seite 2.

Flutkoffer gegen Unwetter (siehe Bericht oben), Rauchmelder für Ihre Wohnung, Zuschüsse für Sicherungssysteme an den Wohnungstüren und etliche Arbeitsgeräte, die Sie kostenlos ausleihen können: Beim Bauverein Gelsenkirchen werden Service und Sicherheit groß geschrieben.

Wer sich noch keine Rauchmelder (unten, Mitte) besorgt hat, sollte dies tun. Die gibt's gegen eine geringe Schutzgebühr beim Bauverein. Die kleinen technischen Wunder können Leben retten.

Für ein Mehr an Sicherheit sorgen auch die



Sicherheit und Service

Aktionen für Mitglieder des Bauvereins gehen weiter

Sicherheitssysteme (unten links) der Firma Thurau für Ihre Wohnungstür, die der Bauverein auch weiterhin mit 50 Prozent (maximal 100 Euro) bezuschusst.

Darüber hinaus können Sie in der Bauvereinsgeschäftsstelle Augustastraße 57 Laubsauger für den Herbst, Hochdruckreiniger, Dampftapetenlöser und Kleistergerät für Tapeten ausleihen - und zwar kostenlos.

Wenn Sie den Einsatz eines solchen Gerätes planen, sollten Sie unter Telefon 8 22 85 reservieren.

Sagen Sie selbst: So etwas finden Sie nur bei Genossenschaften. Es ist eben „typisch Genossenschaften“!



Treue über Jahrzehnte

Wieder vier Prozent Dividende – Neuer Name für den Bauverein

Dass die Begriffe „Wohnungsgenossenschaft“ und „langjährige Treue“ untrennbar zusammen gehören, davon konnten sich die Mitglieder auf der diesjährigen Versammlung des Bauvereins Gelsenkirchen wieder einmal überzeugen.

Für 60-jährige Mitgliedschaft wurde Bernhard Nöthen geehrt: 60 Jahre, was für ein Vertrauensbeweis.

Nicht minder treu zum Bauverein stehen Paul Hühnermund, Kurt Kapteina, Bernhard Jorck, Bernhard Köhl, Ely Asemann, Maria Berendes und Wilhelm Hardebusch, die seit 50 Jahren Mitglieder sind. Sie alle wurden mit Blumen und Urkunden geehrt, natürlich auch die Jubilare, die nicht an der Versammlung teilnehmen konnten.

In den Aufsichtsrat wurden gewählt bzw. wieder gewählt Andrea Baudach, Gerd Kipp und Gerd Richter (Bilder / Bericht unten).

Erfreulich für alle Bauvereins-Mitglieder: Auch in diesem Jahr wurden wieder vier Prozent Dividende beschlossen. Da lohnt sich der Kauf weiterer Anteile, um die eigene Genossenschaft zu stärken und selbst in den Genuss guter und sicherer Dividenden zu kommen.

Mit der Eintragung ins Genossenschaftsregister ist die im Juni 2008 beschlossene Satzungsänderung mittlerweile rechtskräftig geworden. Damit verbunden ist die Änderung des Firmennamens in „Bauverein Gelsenkirchen“. Vom Begriff „gemeinnützig“ musste man sich aus rechtlichen Gründen trennen, nicht aber von der Idee, die dahinter steht!



Für seine 60 Jahre währende Mitgliedschaft im Bauverein Gelsenkirchen wurde Bernd Nöthen (Bild oben) geehrt, der in diesem Jahr mit seiner Frau Theresia auch Diamanthochzeit feiern konnte (wir berichteten). Andrea Baudach (oben rechts) und Gerd Kipp (rechts) wurden wieder in den Aufsichtsrat des Bauvereins gewählt, wie auch Gerd Richter, den wir (unten) in unserer Serie vorstellen.



Serie: Gesichter der Genossenschaft

„Gemeinsam stark“

Sein aktives Engagement als Hauswart für den Bauverein reicht bis in die Mitte der 90er Jahre zurück, aber erst 2003 ermöglichte ihm seine berufliche Tätigkeit, insbesondere im Wohnungsausschuss des Aufsichtsrates mitzuwirken.

Gerd Richter findet viele positive Seiten an einer Genossenschaft: „Der Genossenschaftsgedanke schweißt zusammen und macht stark. Hinzu kommen große Toleranz und Transparenz. Man ist eben nicht nur Mieter, sondern bestimmt mit und kann durch konstruktive Kritik zum Handeln beitragen“, ist er überzeugt. Gerd Richter weiter: „Wie stark Genossenschaften aufgestellt sind, hat sich während der Finanzkrise ganz deutlich gezeigt. Da brauchte sich kein Mitglied um

die Wohnung oder um seine Anteile zu sorgen.“

Neben dem Wohnungsausschuss liegen ihm Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sehr am Herzen, nicht zuletzt auch deshalb, weil er sich als Organisationsleiter im Reservistenverband der Bundeswehr damit beruflich bestens auskennt. Und das hat dann noch einen anderen Vorteil, den er in den Aufsichtsrat mit einbringen kann: Er hat ständig mit jungen Leuten zu tun und kennt deren Lebenseinstellungen und Wohnungswünsche.

An Politik ist Gerd Richter sehr interessiert, was kaum überrascht, aber seine Freizeit gehört daneben dem Fußball, allerdings nicht nur als Zuschauer Auf Schalke, sondern auch als Trainer beim SSV Buer/SV Hessler 06.

Öffnungszeiten zu den Festtagen

Am 23. Dezember schließt die Geschäftsstelle des Bauvereins Gelsenkirchen um 12 Uhr. Zwischen den Feiertagen, also am 28., 29. Und 30. Dezember, ist die Geschäftsstelle mit „kleiner Besetzung“ täglich von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Jeweils zwei Mitarbeiter werden dann für Anliegen der Mitglieder da sein.



Gerd Richter

Peter Garb

Meisterbetrieb



- ✓ Kundendienst
- ✓ kpl. Badsanierung
- ✓ Wartungsdienst
- ✓ Heizungsanlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Gerätetausch

Mittelstraße 5
45891 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 97 74 222
Telefax (0209) 97 74 224

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag !

„Hausrat- und Haftpflichtversicherung sind zwei Versicherungen, die jeder haben sollte“, betonen die Versicherungsfachleute **Renée Thiele-Uhlenbrock (Gelsenkirchen)** und **Peter Oelmann (Wattenscheid)**, die seit langem Partner der **Wohnungsgenossenschaften und vieler ihrer Mitglieder sind.**

Eine Privathaftpflichtversicherung ist unerlässlich für alle Haushalte und Personen. Wer einen Schaden verursacht, auch wenn das unabsichtlich geschieht, muss diesen ersetzen und wenn er keine Haftpflichtversicherung hat, kann das unter Umständen sehr teuer werden.

Dabei schützt Sie die Privathaftpflichtversicherung in vielen Bereichen Ihres Lebens, zum Beispiel:

Auf der Straße beim Radfahren oder als Fußgänger beim Einkaufen. Oder zuhause, ob als Mieter oder als Eigentümer von

selbstgenutztem Wohnraum. Ebenso aber auch in Familie, Sport und Freizeit, sogar im Urlaub und weltweit.

Die Haftpflichtversicherung schützt Sie vor den finanziellen Folgen dieser Schäden. Das gilt für Personen-, Sach- bzw. Vermögensschäden.

Was uns lieb ist, das möchten wir auch schützen. Und dazu zählt auch das eigene Zuhause. Daher ist die Hausratversicherung Deutschlands meist abgeschlossene Versicherung. Ersetzt wird der Betrag, der für die Neuanschaffung nötig ist „Dynamisch“ sollte sie sein, d.h. Ihre Versicherungssumme passt sich den Preissteigerun-

gen an, damit Sie im Schadensfall ausreichend entschädigt werden.

Ruhig schlafen lässt Sie der umfassende Schutz gegen Einbruch, Brand, Vandalismus, Leitungswasserschäden, Sturm und Hagel.

Und Sie sind sicher unterwegs: Ihr mitgereister Hausrat und Ihr Bargeld sind weltweit bis zu sechs Monaten auch außerhalb des Versicherungsortes mitversichert.

Einen besonderen Tipp hält Peter Oelmann für die Leserinnen und Leser von „gut & sicher wohnen“ bereit: „Sollte Ihnen mal das Wasser vom Nachbarn über Ihnen in Ihre Woh-

Wichtiger Schutz

Hausrat und Haftpflicht



Mit der richtigen Versicherung können Sie gut schlafen...

nung laufen und einen Schaden anrichten, dann ist es für Sie vorteilhafter, Ihre Hausratversicherung einzuschalten, denn die zahlt Ihnen den Neuwert Ihres Schadens. Die Haftpflicht des Verursachers würde nur den Zeitwert ersetzen“, erklärt Oelmann.

Renée Thiele-Uhlenbrock pflichtet ihrem Kollegen bei: „Keine Angst, Ihre Hausratversicherung wird sich dann mit der Haftpflichtversicherung Ihres Nachbarn in Verbindung setzen und alles regeln. Dieses Vorgehen ist völlig in Ordnung.“

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Bester Schutz für Ihr Eigentum. Unsere Hausratversicherung – zuverlässig wie ein Schutzengel.



Peter Oelmann



Renée Thiele-Uhlenbrock
Dipl.-Buchhandelswirtin

Ihre Provinzial-Geschäftsstelle

Peter Oelmann e. K.

Günnigfelder Straße 64a
44866 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 2 05 16, 2 05 17

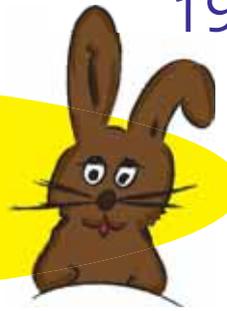
Renée Thiele-Uhlenbrock

Schloßstraße 26
45899 Gelsenkirchen-Horst
Tel. 02 09 / 31 90 30
renee.thiele@t-online.de





KINDER, KINDER: GANZ WICHTIG!



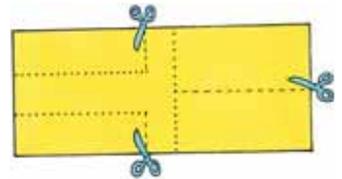
„Wie wird man eigentlich Mitglied in einer Wohnungs-Genossenschaft?“ - möchte Fabian wissen.



Hallo Fabian,

deine Eltern können für sich und sogar für dich Anteile an einer Wohnungsgenossenschaft kaufen. Mit einem Anteil, bei manchen Genossenschaften sind es auch zwei oder drei, wird man Mit-eigentümer von all' den Häusern und Wohnungen, die die Genossenschaft besitzt. So ein Anteil kostet etwa 300

bis 500 Euro, das ist unterschiedlich. Wenn ihr dann eine Wohnung von eurer Genossenschaft bekommen habt, dann kann euch die niemand mehr kündigen. Und wir geben euch sogar Zinsen für das Geld, mit dem ihr die Anteile gekauft habt. Und wenn ihr mehr Anteile kauft, bekommt ihr noch mehr Zinsen und macht eure Genossenschaft stärker!



Superschnell: Wer düst mal mit?

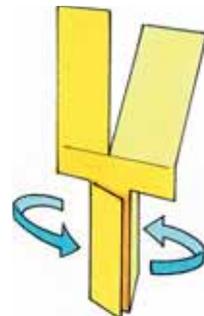
Düsenflugzeuge und Raketen fliegen durch den „Rückstoß“. Beim Propellerflugzeug ist es ähnlich, da wird die Luft nach hinten weg gestoßen. Düsen stoßen heiße Gase nach hinten weg, wodurch sich das Flugzeug nach vorne bewegt. Die Flugzeugtechniker sprechen von der Aktion (Ausstoß von heißem Gas), der immer eine Reaktion folgt (Vorwärtsflug des Flugkörpers). Wie so ein Düsenflugzeug funktioniert, kannst du ganz leicht testen, indem du dir eine



Düse selbst baust. Blase einen Luftballon auf und verschließe das Mundstück mit einer Klammer, so dass keine Luft entweichen kann. Nun klebst du mit einem Klebestreifen einen dickeren Strohhalm auf den Ballon. Eine dünne Schnur wird durch den Trinkhalm gezogen, und

beide Enden der Schnur werden an je einem Stuhl befestigt. Das Seil muss straff gespannt sein. Jetzt kommt der große Augenblick für den Start. Du öffnest die Klammer, und deine Ballondüse saust los wie nichts.

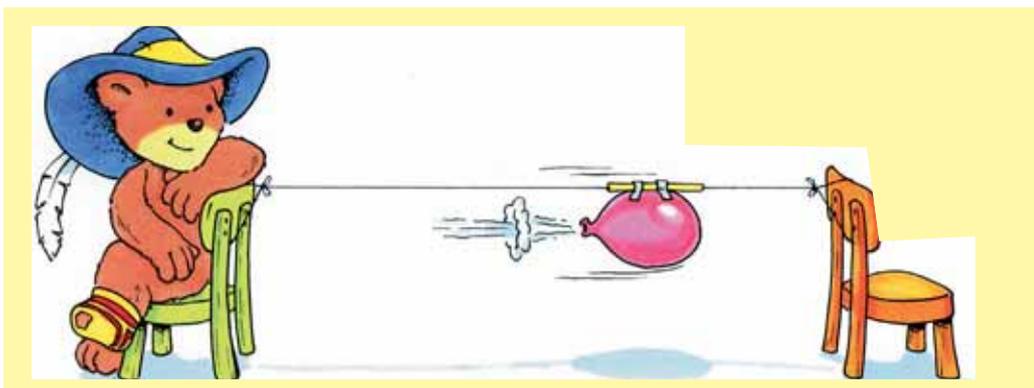
Mit zwei Luftballon-Düsen und vier Stühlen könnt ihr natürlich ein Wettfliegen machen. Vielleicht stellt ihr noch eine Spielfigur auf die Stuhllehne. Der schnellste Ballon wirft sie als erstes hinunter und ihr könnt so besser den Sieger ermitteln.



Hey, toll! Der fliegt ja!

Sie können in der Luft stehen, rauf und runter fliegen und fast überall landen: Die Hubschrauber. Vorbilder für diese tollen Flieger findest du in der Natur.

So einen Hubschrauber kannst du dir selbst basteln. Du benötigst ein Blatt Papier, am schönsten ist natürlich ein farbiges. Zeichne die hier gezeigte Form auf und schneide sie aus. Jetzt musst du der Abbildung entsprechend falten. Zum Abschluss kommt eine Büroklammer unten an deinen Hubschrauber. Nun kannst du starten. Wirf deinen Hubschrauber in die Luft und er schwebt rotierend zu Boden.



Schöner wohnen!



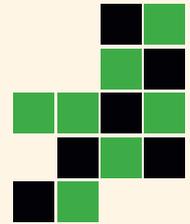
Handwerker unseres Vertrauens

Mit diesen Unternehmen arbeiten unsere Genossenschaften teils schon seit Jahrzehnten zusammen.

Ekkehardt **Stoppka**

seit über 30 Jahren

**FLIESEN
PLATTEN
MOSAIK**



von Meisterhand verlegt

Grabbestr. 38, 45899 Gelsenkirchen-Horst
Telefon und Fax 0209/ 5 53 32

Puzig's

Fliesenfachgeschäft GmbH

**Fliesen-, Marmor-, Granit-,
Verkauf- und Verlegearbeiten**

Auf Böhlingshof 22 * 45888 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 22 363 * Telefax (0209) 22 900

REINHARD POLLMANN Fliesenlegermeister

Schwarzbachstr. 15 | 45 879 Gelsenkirchen
Telefon 0209 - 14 75 180 | Fax 0209 - 14 75 181



BLASTIK Bauunternehmung GmbH

www.blastik-bau.de
blastik@blastik-bau.de

- Sämtliche Sanierungs- und Restaurationsarbeiten an allen Bausubstanzen.

Duisburg

Tel. (0203) 31 20 93

- Neuverlegung oder Ausbesserungsarbeiten von Fliesen, Platten oder Natursteinen.

Rheinberg

Tel. (02844) 1377

- Sanierung von undichten oder defekten Abwasserrohren in Wänden, Böden oder Erdreich.

Dinslaken

Tel. (02064) 4973 12

nolde BAUUNTERNEHMEN

Über 25 Jahre Facherfahrung

- NEUBAU
- UMBAU
- PLANUNG

Franz Nolde GmbH
Zweckeler Straße 22
45896 Gelsenkirchen

Telefon (02 09) 3 18 15-0

www.noldebau.de
info@noldebau.de

Im Interesse unserer Mitglieder

Schöner wohnen!



Stefan Hilbig, Geschäftsführer (l.) und Volker Florian von der Firma Nolde packen gemeinsam an.



Karin Puzig führt das Unternehmen zusammen mit ihrem Mann Wolfgang. Hier zeigt sie eine Auswahl.



Thomas Zwaan, Ausbilder (l.) und Dirk Kosmell, er leitet die Baustellen vor Ort, vom Bauunternehmen Blastik.

„Wir lieben Fliesen“

Schöne „Kleider“ für Bad & Co

Sie sind spezialisiert auf die Verlegung hochwertiger Keramiken und teilweise seit Jahrzehnten Partnerunternehmen der Gelsenkirchener „gut und sicher wohnen“-Genossenschaften. Sie stehen ihnen zur Seite bei allen Fragen rund um Fliesen- und Plattenarbeiten aller Art, Balkon- und Terrassensanierung, Badsanierungen und Verfugungen: Die Fachbetriebe des Bau- und Fliesenhandwerks.

Man staunt immer wieder über die exakte Arbeit der Fliesenleger und ihre Kunst, die Platten auch über Ecken und an Rohren vorbei gekonnt zu legen.

Da man Fliesen ja nun nicht so oft wechselt wie etwa Tapeten sollte man ihnen bei der Pflege auch die notwendige Aufmerksamkeit zukommen lassen. Dazu gibt es von den Fachleuten einen einfachen, aber sehr wirkungsvollen Tipp: „Fliesen niemals mit einem Scheuermittel reinigen. Verdünntes Essigwasser oder sogar Pril eigenen sich dazu hervorragend“, empfiehlt stellvertretend Ekkehardt Stoppka, der sein Unternehmen mit seiner Frau Anne führt.

Seit 1973 ist er Meister und arbeitet seit 37 Jahren für die GWG, seit sechs Jahren zusätzlich für die WBG Horst.

Reinhard Pollmann ist seit 14 Jahren in den Wohnungen des Bauvereins Gelsenkirchen tätig. Mit vier Mitarbeitern sorgt er dafür, dass alle Fliesen am richtigen Platz sitzen.

1996 hat Dipl.-Kaufmann Stefan Hilbig das von seinem Vater Horst Hilbig und Franz Nolde 1972 gegründete Bauunternehmen Nolde übernommen. Insgesamt 35 Mitarbeiter, darunter drei Auszubildende, sind im Unternehmen tätig. Bauleiter Volker Florian, gelernter Stuckateur, sorgt für den reibungslosen Ablauf auf den Baustellen der Wohnungsgenossenschaften.

25 Mitarbeiter, darunter zwei Auszubildende, beschäftigt die Bauunternehmung Blastik, die vor 60 Jahren von Valentin Blastik gegründet wurde. In der dritten Generation leitet seit sieben Jahren Volker Blastik die Firma, die sich u.a. auch auf die Abdichtung von defekten Wasserrohren in Wänden, Böden oder im Erdreich spezialisiert hat.

Mit einem Dutzend Mitarbeitern sind Karin und Wolfgang Puzig seit zwei Jahrzehnten u.a. für die WBG Horst tätig. 1980 hatte sich Wolfgang Puzig selbstständig gemacht. Sein Fachgebiet ist die Verlegung von Fliesen in einem Mörtelbett - eine Kunst, die dem Laien eine Menge Respekt abfordert.



Mosaiklegemeister Reinhard Pollmann bei der Arbeit, da muss jeder Millimeter beachtet werden.



Gerade fertig geworden: Fliesenlegermeister Ekkehardt Stoppka in einem neu gefliesten Badezimmer.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1		7			8	6		2	
2		6				4	5	3	
3	5				3	1		6	
4				2		8	3		
5			5						
6						3		8	
7	2	9	6		4			7	
8	4	8		3		7	6	5	
9				6		2	8		

SUDOKU-ZAHLENSPIELEREI

Das Sudoku besteht aus 9 Reihen und 9 Spalten mit insgesamt 81 Feldern. Es ist in 9 Quadrate mit jeweils 9 Feldern unterteilt (sichtbar durch die dicken Linien).

In jedem dieser Quadrate müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.

In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal.

Tipp: Beginnen Sie mit dem Quadrat und der Reihe oder Spalte, in der schon die meisten vorgegebenen Zahlen stehen.

Zur Überprüfung oder als Hilfe gibt's hier rechts die Lösung. Aber erst lösen, dann gucken.

Viel Spaß!

4	9	8	2	1	6	7	5	3	9
2	5	6	7	9	3	1	8	4	8
3	7	1	5	4	8	6	9	2	7
5	8	9	3	7	1	4	2	6	6
7	1	2	9	6	4	5	3	8	5
6	4	3	8	5	2	9	1	7	4
8	6	1	7	3	9	2	4	5	3
1	3	1	5	4	7	2	6	9	2
9	2	9	4	6	8	5	3	7	1
9	8	7	6	5	4	3	2	1	9

Fehler entdecken und gewinnen!



Zehn Fehler hat unser Fotograf im unteren Bild vom Gelsenkirchener Musiktheater versteckt. Finden Sie diese Fehler im Vergleich zum Original-Foto, das Sie oben sehen - und Sie können zwei mal zwei Eintrittskarten für unser „Musiktheater im Revier“ gewinnen. Das geht ganz einfach: Umkreisen Sie mit einem Stift die Fehler im unteren Bild, schneiden Sie es aus, kleben es auf eine Postkarte und senden diese an ihre Genossenschaft (Adresse auf Seite 9). Einsendeschluss ist Montag, 4. Januar 2010. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Omas Tipps für den Haushalt

Die ältere Generation hat viele Tipps auf Lager, die leider oft in Vergessenheit geraten. Hier wieder einige gute Ideen aus „Omas Zeiten“.

Kalter Kaffee auf der Arbeitsplatte

Das ist ja mal gar nicht schön, wenn Kaffee-, Tee- oder Saftflecken sich auf der Arbeitsplatte oder dem Tisch breit machen. Die bekommen Sie schonend weg, wenn Sie sie mit Natron bestreuen und befeuchten. Warten Sie bitte eine halbe Stunde - und Sie können die Flecken ganz einfach mit einem feuchten Tuch oder einem Schwamm abwischen.

„Klar Schiff“ im Backofen

Wenn etwas im Backofen überläuft, ist das nicht schlimm. Oma bestreut es mit Salz, wartet, bis der Ofen abgekühlt ist und bürstet das Verbrannte mit dem Salz ab. Anschließend feucht nachwischen. ☺

Angebranntes in Bratpfanne & Topf

Also, das „haut“ Oma auch nicht um. Pfanne oder Topf werden noch im heißen Zustand mit Spülmittel bedeckt, anschließend kommen feuchte Papierküchentücher auf die verbrannten Stellen. Lassen Sie es eine Weile einwirken und wischen Sie es dann weg. ☺

Guter Geruch im Kühlschrank

Ein feuchter Lappen, etwas Essig drauf und den Kühlschrank damit auswischen.

Das verhindert schlechten Geruch und Schimmelbildung im Kühlschrank. ☺

So bleibt Ihr Spülbecken tiptop

Wasserflecken oder Kalkablagerungen im Spülbecken rücken Sie mit Essig zuleibe, den sie auf ein feuchtes Tuch gegeben haben.

Kalk, der sich unten am Wasserhahn abgesetzt hat, wird mit einem Papiertuchstreifen bedeckt, also der Hahn umwickelt, und das Papiertuch mit Essigessenz getränkt. Dann eine Stunde warten, wegwischen, fertig.

„Omas Tipps für den Haushalt“ haben wir nach bestem Wissen für Sie aufbereitet. Dennoch können wir keine Gewähr und keine Haftung übernehmen.

**Auf die Karte.
Fertig. Sparen!**



Wichtig

Ob Freizeitpark oder Schwimmbad, ob Skihalle, Kino oder Musical – mit der kostenlosen ELE Card sichern Sie sich Sparspaß für die ganze Familie.

Bei über 2.000 Freizeitangeboten deutschland- und europaweit. Infos und Bestellung unter **0209 165-2222** oder unter www.ele.de



ELEKTROANLAGEN
muss
Beratung Planung Ausführung GmbH



- Elektroinstallation
- Energieberatung
- Gebäudesystemtechnik
- Lichttechnik
- Photovoltaik
- Kundendienst
- Notdienst

Hackhorststr. 34-36
45883 Gelsenkirchen

Tel. (0209) 94134-0
Fax. (0209) 94134-99

Notdienst 0174 6733270

www.muss-dombrowski.de • info@muss-dombrowski.de

**Schluss mit
Insektenfrust**



Maßgefertigte Fliegengitter aus Aluminium für Fenster und Türen

- große Musterausstellung -

Lieber einmal richtig informieren!



Fliegengitter Ulrich Peters

Uechtingstraße 19
Gewerbepark Schalke / Halle A2
45881 Gelsenkirchen

Telefon (0209) 87 72 88

www.fliegengitter-peters.de

Dirk von Pock

ehem. Rolf Bösekomm

Umzüge

Wohnungsaufösungen

Entrümpelungs-Service

aller Art

vom Keller bis zum Dach

Besichtigung und Kostenvoranschlag frei !

45881 Gelsenkirchen * Rheinische Straße 23

Tel. u. Fax: (0209) 4 59 92

Mobil: (0171) 670 36 15

E-Mail: Pock-Herten@t-online.de

► **InfiniKom** ►

Nachrichtentechnische Anlagen

Breitbandkommunikation

Satellitenkommunikationstechnik

WIR SIND DIE SPEZIALISTEN FÜR

- Aufbau, Umbau und Erweiterung von Breitbandkommunikationsanlagen (BK) zu einem leistungsfähigen Multimedianeetz
- Digitalen terrestrischen Empfang (DVB-T),
- Satellitenempfang (DVB-S),
- Kabelfernsehempfang (DVB-C), Rückwegübertragung
- Ausarbeitung von Leistungsverzeichnissen sowie fachgerechte Projektierung, Planung und Dokumentation
- Vermietung von Antennenanlagen

Katernberger Str. 107 | 45327 Essen
Telefon 0201-3614865 | Fax 0201-3614867

Info@InfiniKom.de



Bedachungen aller Art
Fassaden - Isolierungen
Schornsteintechnik
Bauklempnerei
Blitzschutzanlagen
Dachbegrünungen
Zimmererarbeiten
Dachgeschossausbau
Altbausanierung
Gerüstbau
Solartechnik
Balkonsanierung
Wartungen

Am Luftschacht 3a
45886 Gelsenkirchen

Tel.: (0209) 2 35 18
Fax: (0209) 27 39 26

E-mail: hojnacki-resing@t-online.de

Warum Vaillant?

Weil die immer da sind, auch wenn man sie nie braucht.

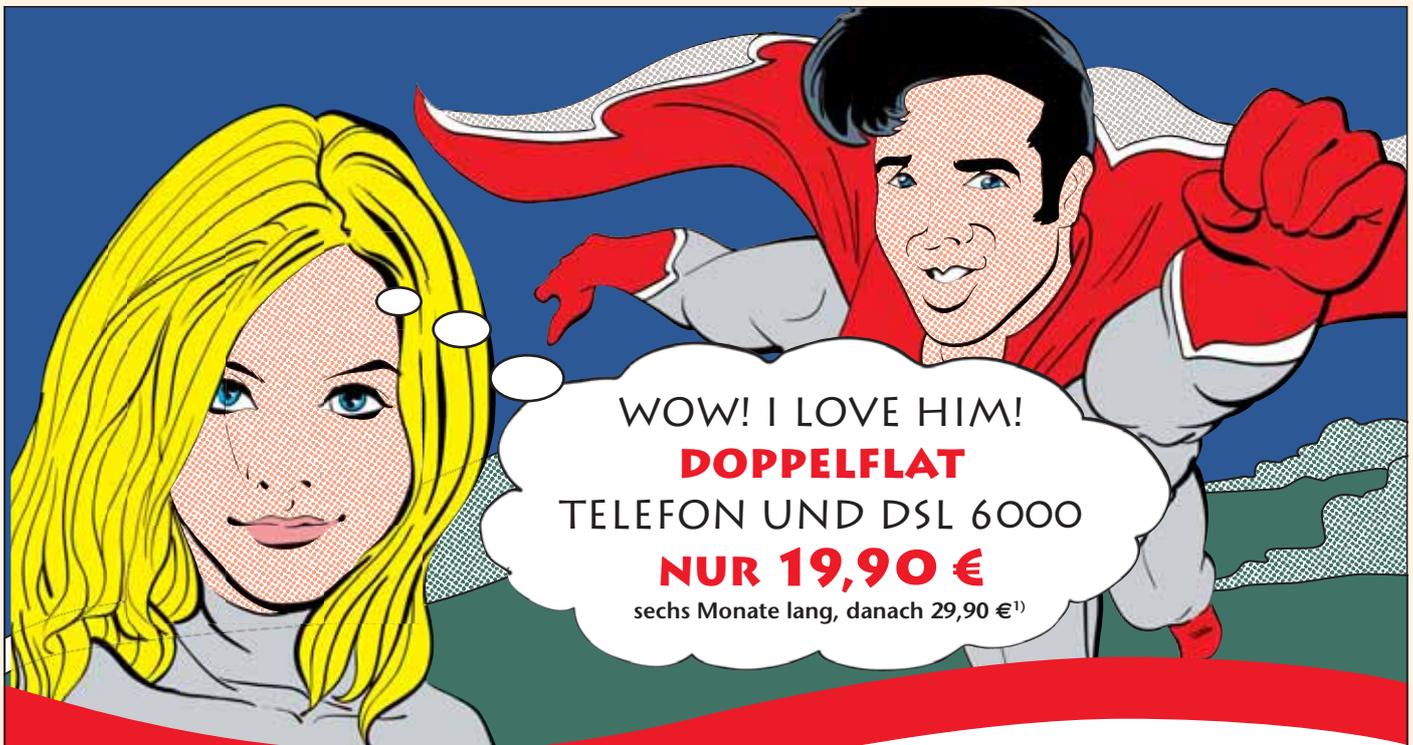
Noch zuverlässiger als unser Service sind nur unsere Produkte.

Vaillant Geräte sind so langlebig und zuverlässig, dass Sie unsere Mitarbeiter wohl nie sehen werden. Trotzdem stehen wir und unsere Partner Ihnen zur Seite - bundesweit und rund um die Uhr. Natürlich beraten wir Sie auch gerne persönlich an einem unserer Standorte.

Weitere Details bei Ihrem Vaillant Fachhandwerker, unter www.vaillant.de oder Infoline 0180 5 757414 (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Mobilfunkgebühren)

■ Wärme ■ Klima ■ Neue Energien

Weil  Vaillant weiterdenkt.



WOW! I LOVE HIM!
DOPPELFLAT
TELEFON UND DSL 6000
NUR 19,90 €
sechs Monate lang, danach 29,90 €¹⁾

Verbindung mit Heimvorteil! www.gelsen-net.de – Tel. 02 09 / 70 20

GELSEN-NET
Emscher Lippe Digital

1) Soweit technisch möglich. ISDN-Mehrgeräteanschluss und ADSL-Anschluss mit bis zu 6 Mbit/s Downstream-Geschwindigkeit inkl. DSL-Flatrate, inkl. Telefon-Flatrate ins dt. Festnetz ausgenommen Sonderrufnummern und Internet-Einwahlrufnummern. Preis: 29,90 € mtl. Sie erhalten 6 Mal eine Gutschrift in Höhe von 10 € auf Ihrer Telefonrechnung. Der Wechsel zu GELSEN-NET ist kostenlos. Rechnungsversand standardmäßig elektronisch. Die Hardware (NTBA, ADSL-Modem und -Splitter) wird während der Vertragslaufzeit kostenlos zur Verfügung gestellt. Hardwareversand zzgl. 9,90 € Versandkostenpauschale. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Kein Call-by-Call und keine Preselection möglich. Aktion bis 31. Dezember 2009 nur für Neukunden, die in den letzten 6 Monaten nicht Kunde von GELSEN-NET waren. Diese Aktion ist nicht kombinierbar mit anderen zeitgleichen Aktionen oder Vorteilen.